

Die Bote aus dem Riesengebirge

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 97.

Hirschberg, Sonnabend den 5. December

1857.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 10. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionären bezogen werden kann. Insetionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungzeit der Insetionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Charlottenburg, den 30. November. Ihre Majestät die Königin wohnten gestern dem Gottesdienste in der Schloßkapelle zu Charlottenburg bei und begleiteten Sr. Majestät den König, nachdem Allerhöchstersebe bereits im Schloßgarten promenirt hatte, auf der Spazierfahrt.

Charlottenburg, den 1. December. Ihre Majestät den König und die Königin machten gestern wieder eine Spazierfahrt gen Spandau zu und kehrten durch den Grunewald nach Charlottenburg zurück.

Zu Berlin sollen gegenwärtig wieder viele falsche Zweithalerstücke circuliren, die sich jedoch leicht durch den Klang kenntlich machen.

Ein Soldat, der im April 1855 dorfertigte und in französische Dienste trat, wurde im Januar 1856 bei Sebastopol gefangen genommen und kürzlich durch Berlin nach der Garnison seines Regiments transportirt.

Reiße, den 26. November. Gestern starb hier der als Dichter bekannte Geh. Regierungsrath a. D. Joseph Freiherr von Eichendorf. Er war 1788 zu Lubowitz, bei Ratibor, geboren und machte den Befreiungskrieg mit.

Gleiwitz, den 26. November. In dem hiesigen Gefängnisse hat gestern Abend eine Meuterei stattgefunden. Als der Aufseher kurz nach 10 Uhr die Thüren der Zellen revidirte, fand er die zweier schwerer Verbrecher, von denen einer in Ketten und Stöckeisen gefesselt war, nicht fest zugebracht. Als er eintrat sprangen die Verbrecher auf ihn zu. Er flüchtete an eine sichere Stelle und schrie um Hülfe. Der Gefangenen-Zuspektor eilte bewaffnet herbei, erhielt aber mit dem Stöckeisen einen Schlag auf den Kopf, daß er betäubt niederfiel. Die Verbrecher nahmen ihm nun seinen Säbel ab und entflohen. Heute wurde einer der ent-

flohenen Verbrecher bereits wieder eingefangen, der andere wird steckbrieflich verfolgt. Der Inspektor wurde von den Entwichenen noch freventlich mißhandelt und mit seinem eigenen Säbel an vielen Theilen seines Körpers verwundet. Er liegt jetzt an seinen Wunden schwer darnieder.

Zu Staßfurt ist die Post-Kasse, wie man sagt um 4000 Thaler, mittelst gewaltsamen Einbruchs bestohlen worden.

Bromberg, den 28. November. Am 25ten Abends 7 Uhr wurde in Folge eines Streites ein Muskettier von drei Civilisten schimpfend und neckend verfolgt. Der eine der letzteren, ein Maurergeselle, faßte den Soldaten sogar an. Dieser zog, nachdem er seinen Verfolgern vergeblich zu verschiedenen Malen zugerufen, ihn in Ruhe zu lassen, endlich den Säbel und verseste dem Maurer erst flach, dann scharf einen Hieb über die Backen, so daß dieser ohnmächtig zu Boden stürzte. Ein Sensdarm führte den Soldaten zur Hauptwache. Die Wunde des Maurergesellen ist nicht gefährlich. — Vor 6 Wochen wurde ein Züßler auf der Thörner Vorstadt von einigen Civilisten angefallen und dermaßen am Kopfe verkrüßt, daß er vorgestern verstorben ist. Die betreffenden Civilisten sind bis jetzt noch nicht ermittelt.

Herzogthum Nassau.

Dem Bernehmen nach ist der Vollzug des gegen den Pfarren Kriegemann in Langenschwalbach wegen Schmähung der protestantischen Religion ergangenen Urtheils auf 3 Monate Correctionshaus bis auf weiteres ausgesetzt worden.

Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 25. November. Heute Nachmittag wurde unter dem Schutt im Kästrich ein lange vermißtes Mädchen hervorgezogen, das am Kopfe zwei schwere Verwundungen hatte und deren Brust ganz eingedrückt war, so daß der Tod höchst wahrscheinlich augenblicklich erfolgt war. —

Der schwerste in die Stadt geflogene Stein wiegt 1362 Pfd. und fiel in das Hensleysche Haus auf dem Ballplage. Der Stein wird mit einer entsprechenden Inschrift versehen in dem genannten Hause aufbewahrt bleiben.

Mainz, den 27. November. Die „Mainz. Zeit.“ behauptet gegen die Berichtigungen der „Fr. P. 3.“: Es ist wohl wahr, daß das in die Luft geflogene Pulvermagazin 240 Zündkugeln enthielt; es ist erwiesen wahr, daß sich in der Nähe des Magazins Gewölbe befinden, in denen Wurfgeschosse aufbewahrt sind; es ist ferner wahr, daß die Magazine vor vier Wochen noch eine weit größere Masse Pulver enthielten, und es ist ebenso wahr, daß das Pulvermagazin einen Theil der Reservemunition enthielt. In der Nähe des aufgeschlossenen Magazins befinden sich noch die beiden Magazine zur Eisgrube und Bonifazio, die beide mit Munition und Wurfgeschossen bis ans Dach gefüllt waren. Bei dem einen war das Dach beschädigt, bei dem andern die Thüre aufgesprungen und Pulver umgestreut. Den aufgesprungenen Eingang hat der österreichische Magazinier Twardowsky durch herbeigeschleppte Steine unmittelbar nach der Explosion wieder verrammelt. Er wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in der Nähe des Pulverthurmes Wäsche brenne; er löschte die brennende Wäsche und sprang sodann über die Umgrünzungsmauer des Pulverthurmes. Auch der Lieutenant Graf Dubsky hat wesentliche Dienste geleistet und durch zweckmäßige Anordnungen vieles zur Rettung mancher Menschenleben beigetragen.

Mainz, den 23. November. Die Zahl der an bei der Explosion erhaltenen Wunden gestorbenen Bürger ist jetzt auf 31, die an Todten vom preussischen Militär auf 12 gestiegen. Die unheilvolle Katastrophe hat aber auch vielen anderen Kranken den Tod gebracht. Hier und da stürzen noch jetzt Wände und Schornsteine zusammen.

Schweiz.

Der Bundesrath hat von der badischen Regierung Entfennung der Werbe-Büreaus zu Konstanz und Lörrach verlangt, woselbst Schweizer für Neapel und die Niederlande angeworben werden.

Niederlande.

Der Kriegsminister Forstner hat sein Amt als solcher niedergelegt. — Der Zustand des Staatsschatzes ist sehr günstig; es sind ihm allein aus Colonialwaaren-Verkäufen 39 Millionen Gulden zugeflossen.

Frankreich.

Paris, den 24. November. Von Brest und Cherbourg vernimmt man, daß die dortigen Bagnos ganz geschlossen werden und daß die dortigen Galeerensträflinge mit Freuden ihre Transportation nach Cayenne erwarten, ungeachtet das dortige Klima ein so sehr verderbliches ist. Es scheint fast, als solle die Strafkolonie in Cayenne noch beibehalten werden, ungeachtet Neukaledonien dafür bestimmt ist. Die hartnäckigsten Verbrecher wird man wohl in so weite Ferne als möglich senden. — Die von der englischen Regierung in der kaiserlichen Waffenfabrik zu St. Etienne bestellten 20,000 Gewehre und 20,000 Bajonette im Werthe von ohngefähr 1,200,000 Fr. sind fertig und bereits zum größten Theil abgeliefert. — Aus Algier lauten die Nachrichten günstig. Mit Beihilfe der berühmten Kabylen ist die große Strafe von Bugia nach Amale in ihrer ganzen Länge hergestellt.

Paris, den 26. November. Nachdem die Zahl der Gefangenen zu Belle-Isle auf 80 herabgesunken ist, kann das Etablissement aufgelöst werden. Mehr als die Hälfte der

Gefangenen, deren Strafzeit nächstens abläuft, wird nach Mont St. Michel und 33 andere Gefangene nach Corte auf Corsika gebracht werden.

Der russische General Murawiew, der Eroberer von Karz, ist in Cherbourg eingetroffen und wird daselbst mit der größten Auszeichnung behandelt.

Paris, den 28. November. Gestern sollte der Austausch der Ratifikationen des russisch-türkischen Grenzregulierungs-Vertrages stattfinden. Die betreffenden Gesandten waren versammelt, aber die nöthigen Karten fehlten, welche von der russischen Regierung hatten eingefandt werden sollen. Die Auswechslung der Ratifikationen mußte daher unterbleiben und die Konferenz wurde auf 3 Wochen vertagt, in der Erwartung, daß bis dahin die ominösen Karten aus Petersburg angelangt sein würden.

In Marseille wüthete in der Nacht zum 25ten ein furchtbarer Sturm; 2 Häuser stürzten ein und in ein drittes schlug der Bliz. Man fürchtet Unfälle auf der See zu vernehmen.

Die Frau des General Lamoriciere, die sich einige Zeit in Anjou aufgehalten hatte, war vor einigen Tagen mit ihren Kindern auf der Rückreise zu ihrem Gemahl nach Brüssel in Paris eingetroffen. Hier wurde ihr ältester Sohn krank und verschied nach wenigen Stunden. Der Kaiser hat sofort Befehl gegeben, den verbannten General Lamoriciere ungehindert passieren zu lassen, wenn er sich in Folge dieses Unglücks nach Paris begeben wollte.

Paris, den 29. November. Heute Morgen 2 1/2 Uhr senkte sich in dem Fort zu Vincennes der Wallgang an dem einen Thurme und zwei Gewölbe stürzten ein. Das eine lag über einem Gefängnis, in dem sich drei Soldaten befanden, das andere über einer Wachtstube, in der 1 Offizier, 1 Sergeant, 2 Korporale, 1 Hornist und 18 Jäger sich aufhielten. Der Offizier, ein Korporal und 5 Jäger konnten sich auf den Hof retten. Der Sergeant wurde nach 5stündiger Arbeit gesund und lebend hervorgezogen. Um 10 Uhr Morgens hatte man 3 Leichen unter den Trümmern gefunden. Die Arbeiten wurden eifrig fortgesetzt, da noch weiterer Einsturz drohte. Man hofft, daß der Tod der 18 Opfer ein verhältnißmäßig schneller und leichter gewesen sei. Der Kaiser hatte sich, sobald er von diesem Unglücksfall in Kenntniß gesetzt worden war, sofort in einem offenen Wagen nach Vincennes begeben.

Spanien.

Madrid, den 19. November. Durch königliches Dekret wurde die Errichtung von Sonntagsschulen in Madrid genehmigt, um die dienende Klasse zu unterrichten und zu bessern.

Madrid, den 24. November. Nach der Meldung des Generalkommandanten der Flottenstation der Philippinen hatte das Dampfschiff „Magallanes“ am 22. Juli in der Nähe der Insel Cebu einen Kampf gegen eine Abtheilung maurischer Seeräuber zu bestehen. Letztere verloren 30 Mann, 13 wurden gefangen genommen, 8 Boote zerstört und 37 Gefangene beiderlei Geschlechts befreit. Der Kriegsdampfer hatte einen todtten Matrosen und zwei eingeborne leicht verwundete Artilleristen.

In den Provinzen Granada, Jaen und Almaria ist der Belagerungszustand aufgehoben worden.

Madrid, den 29. November. Die Königin ist gestern Abend 10 1/2 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Italien.

Neapel. Die Beschwerden Englands sind nicht unwirksam gewesen und es ist in der Behandlung der beiden gefangenen Ingenieure, Watt und Park, eine wesentliche Besserung

zung eingetreten. Man hält sie nicht mehr ganz von der Außenwelt abgeschlossen. Der Gesandtschafts-Kaplan hat sie besucht. Er fand sie, nebst dem Kapitän des Cagliari, in einem luftigen Gemach eingesperrt. Sie hatten über nichts Klage zu führen. Künftig wird der britische Vice-Konsul zugelassen werden; er hat ihnen gerichtliche Bertheidiger verschafft.

Frankbritannien und Irland.

Der engl. Schraubendampfer Durham mit 8000 Ctnr. Palmöl Fracht ist auf der Fahrt vom Cap nach London am 24. November bei Audienne gestrandet; die Mannschaft ist gerettet.

London, den 26. November. Die Klagen über Arbeiternoth in den Fabriksstädten mehren sich, doch kommen keine gewaltsamen Scenen vor. In Leicester, wo in den meisten Fabriken nur noch drei Tage in der Woche gearbeitet wird, zogen Hausen von Arbeitern bettelnd und singend durch die Straßen, gaben jedoch den Bürgern die Versicherung, daß sie keine geschwichtigen Schritte unter sich dulden wollen. Sie haben sich freiwillig unter die Leitung des dortigen Stadtpastors gestellt, auf dessen Anrathen sie sich an die Stadtverordneten um Unterstützung gewendet haben. Diese versprachen das mögliche zu thun, verlangten aber, daß Betteln und Singen auf den Straßen einzustellen. Man kam einander von beiden Seiten mit großer Höflichkeit entgegen.

London, den 27. Novbr. Die Königin hat der Wittwe des General Neill die Erlaubniß erteilt, den Titel „Lady Neill“ zu führen, der ihr zugekommen sein würde, wenn ihr Gemahl am Leben geblieben wäre und die Würde eines Kommandeurs des Bathordens bekleidet hätte.

London, den 28. November. Dem Invalidendepot von Chatam ist die Meldung zugegangen, daß über 1000 kranke und verwundete Soldaten sich auf dem Heimwege aus Indien befinden und daß für ihre Unterkunft Vorbereitungen getroffen werden müssen. Auch von den Expeditionen gegen Persien und China dürften kleine Invaliden-Abtheilungen in dem genannten Depot eintreffen. Eine große Anzahl Krankenwärter und Spitaldiener vom ärztlichen Stabe in Chatam soll nächstens nach Indien abgehen. Ebenso soll eine Anzahl Bedonanzleute in Alexandrien stationirt werden, um den von und nach Indien reisenden Truppen den Ueberlandweg zu erleichtern.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 23. November. Ueber den Nordangriff auf den General-Gouverneur Fürsten Sagarin durch den Stammhäuptling von Soanetia, Dedeßkilian, wird folgendes berichtet: Der Fürst hatte den Häuptling aufgefordert, sich nach Zisls zu begeben. Dedeßkilian weigerte sich, zog eine Pistole aus dem Gürtel und schoß einen zur Hilfe herbeieilenden Beamten todt nieder, versetzte blüßschnell dem Fürsten drei Dolchstiche und entfloß in sein Haus, wo er sich verbarrikadete und mit 2 Genossen ein mörderisches Feuer auf die andringenden Soldaten eröffnete, bis es einem derselben gelang, ihn mit dem Bajonet zu durchbohren. Beide, der Fürst und sein Mörder, waren beim Abgange des Couriers noch am Leben.

Montenegro.

Aus Cattaro wird gemeldet, daß der Fürst von Montenegro eine Rundmachung erlassen habe, in welcher er seinen Unterthanen jeden Verkehr mit der Türkei untersagt. An die von den türkischen Expeditions-Truppen bedrohten Grenzpunkte gehen fortwährend Unterstützungen ab.

Türkei.

Konstantinopel, den 21. November. Bei Bididin sind 10 Bataillone concentrirt worden, muthmaßlich wegen des entdeckten Komplottes gegen den Fürsten von Serbien. — Reschid Pascha hat an die Repräsentanten der fremden Mächte in Konstantinopel ein Memorandum gerichtet, um den fremden Schiffen einen neuen Leuchtthurm-Tarif aufzuerlegen, im Verweigerungsfalle drohend, alle Feuer auszulöschen. Die Gesandten protestirten.

Griechenland.

Athen, den 21. November. Ein fürchterliches Unwetter hat alle Mühlen, Brücken und Wege in der Umgegend zerstört und ein großer Theil der Oliven-Ernte wurde dem Meere zugeführt.

Amerika.

Neworleans, den 12. November. Walker ist fort nach Nicaragua. Seine Truppenmacht besteht aus etwa 400 Mann. Er hat eine große Masse Provision und Munition, hinlänglich genug, um für 4 Monate anzuhalten, und ohnaefähr 1000 Stück Waffen.

Von Washington aus ist nach dem Süden der gemessene Befehl abgegangen, den General Walker und Genossen auf ihrem Wege nach Nicaragua aufzugreifen.

Aus Veracruz meldet der französische Konsul, daß der hohe Thurm des Klosters Merced, welcher den Schiffen als Erkennungspunkt zur Einfahrt in die Rade von Veracruz diene, kürzlich während eines heftigen Sturmes eingestürzt ist.

Ueber das Schicksal der nach Utah (gegen die Mormonen) geschickten Truppen schreibt man aus Fort Laramie vom 22. Oktober: das zweite Dragonerregiment unter Oberst Cook war 4 Meilen dießseit des Forts und hatte mit starken Schneefürmen zu kämpfen gehabt. Der Schnee lag auf einer Strecke von 100 Meilen 7 Zoll hoch. Die Pferde und Lastthiere waren durch Mangel an Futter sehr herabgekommen. Die Mormonen verbrannten 3 Regierungstrains, aus 75 Wagen bestehend, am Greenfluß.

Ueber die Wegnahme mehrerer Convois von 75 Wagen durch die Mormonen wird folgendes berichtet. Der erste Convoi von 26 Wagen wurde 15 Meilen vom Pacific Spring, ein zweiter und dritter in der Nähe des Green River nebst allem Inhalte genommen. Die Mormonen waren daselbst 700 Mann stark und haben außerdem in der Stadt am Salzsee noch 1500 Mann. Der amerikanische Oberst Alexander lagerte zu Hams, 30 Meilen weiter, als bis wohin der am weitesten gelangte, nunmehr vernichtete Convoi gekommen war. Er hat den Capitain Marcy mit 400 Mann zum Green River zurückgeschickt, um die Fuhrleute in den Stand zu setzen, ihre Thiere zu sammeln. Oberst Smith wird die dießseitigen Convois sammeln und eskortiren. Uebrigens waren die amerik. Regierungstruppen guten Muthes; einem Angriff der Mormonen wurde entgegen gesehen. Höchstwahrscheinlich werden die amerik. Truppen den Weg über den Värenfluß einschlagen, um nach der Stadt am Salzsee zu gelangen; doch fehlt es an Futter für die Maultiere, was sehr hinderlich ist. Der Bericht des Oberbefehlhabers des nach Utah bestimmten Heeres, Obersten Johnson, über diesen Vorfall fehlt noch.

Asien.

Ostindien. Der König von Delhi ist in seinem Palaste zusammen mit der Königin in einem kleinen Gemache des Hofraumes gefangen, während die englische Flagge von der Spitze des Gebäudes weht. Bei seiner Gefangennahme

soll der König ausgerufen haben: „Ich bin kein König und kein Muselman mehr, ich werde jetzt Schweinefleisch essen“, womit wohl gemeint war, daß er sich auf die tiefste Erniedrigung gefaßt mache. Das erste, was sich den Truppen bei der Einnahme von Delhi darbot, war ein Europäer ans Kreuz genagelt, und eine Europäerin nackt ausgezogen, am ganzen Leibe wund, an eine Fackel gekettet, dem Wahsinn anheimgefallen. Ein Büchsen schuß machte ihrem Leiden ein Ende. Es gab am 26. September 4000 Kranke und Verwundete in Delhi. Das englische Lager wimmelt von alten Leuten, Weibern und Kindern, ohne Nahrung und ohne Geld; sie haben alles verloren und müssen erhalten werden. Kein Feld ist bebaut worden und es wird in diesem Theile Indiens die Hungersnoth wüthen.

Noch zwei Söhne des gefangenen Königs von Delhi sind zum Erschießen verurtheilt worden und die Hinrichtung sollte am 13. October erfolgen. Die Dhils in Chandup sind auseinander gegangen und Ruhe herrscht in ganz Guzerat; doch sind dieselben noch in Empörung in Kassik und an den Grenzen von Kadlandash.

Die Privat-Nachrichten aus Indien lauten ungünstiger, als die offiziellen. Die Kommunikationen sind unterbrochen. Unter den indischen Regimentern sind neuerdings Meutereien ausgebrochen.

Die ostindische Post, welche am 26. Novbr. Abends in London eintraf, bestätigt die letzten telegraphischen Depeschen. Die Verluste, welche der Oberst Creathed den Insurgenten an Todten beigebracht, betragen nicht 1000, sondern 2000 Mann an Todten. Brigadier Stuart hatte bei Dhar einen Sieg über die Insurgenten von Malwa erfochten. Man hoffte, vor Ablauf des Monats November die Gesamtstärke der europäischen Truppen auf 90–100000 Mann gebracht zu sehen. Der Ort, wo die 18 Mann meuternden Grenadiere des Heeres von Bombay hingerichtet wurden, heißt Ahmedabad. In den Ländern Pendschab und in Madschputana haben Aufhebungen stattgefunden; es wurden zu Kotah der engl. polit. Agent, Major Burton, seine zwei Söhne und die übrigen dasigen wenigen Europäer von den Aufwiegeln gerädert. — In Delhi befehligt jetzt der General Penny die Besatzung; Brigadier Showers machte sich in der Umgegend zu schaffen. Oberst Wilson hatte die Rebellen am 18. October zu Dithur angegriffen und geschlagen.

Nach den jüngsten Nachrichten aus China scheint es sich zu bestätigen, daß auf Befehl der Mandarinen die Verfolgungen gegen die Katholiken in mehreren Provinzen Chinas von neuem begonnen haben. — Der russ. Admiral Putiatin ist am 27. September nach Hongkong zurückgekehrt.

Zu Hongkong war am 14. Okt. die franz. Fregatte „Audacieuse“ eingetroffen; an Bord derselben befand sich der franz. Abgesandte Baron Gros, welcher am 15. mit Lord Elgin und den Admiralen Rigault de Genouilly und Seymour eine wichtige Zusammenkunft hatte.

A f r i k a .

Nach einem Bericht aus der östlichen Provinz der Kapkolonie vom 20. August hat die unter den Kaffern herrschende Hungersnoth einen solchen Umfang erreicht, daß wahrscheinlich binnen Kurzem der ganze von Kaffern bewohnte Distrikt entvölkert sein wird. Tausende sterben aus Mangel an Lebensmitteln. Tausende kommen im kläglichen Zustande über die Grenzen der britischen Kolonie, um Arbeit und Unterhalt zu suchen. Die Zahl derselben ist so groß, daß der Friedensrichter eines einzigen Distrikts bereits 1000 Personen in die amtlichen Register eingetragen und

weiter nach der Küste gesandt hat, während im British-Kaffraria die Regierung 4000 Kaffern zu Wegebauten und anderen öffentlichen Arbeiten verwendet.

Tages-Begebenheiten.

Das Unglück was die Handelswelt heimsucht vermehrt sich leider posttäglich. In Hamburg hat das Haus U l b e r g und C r a m e r seine Zahlungen eingestellt; der Betrag der zu erfüllenden Verbindlichkeiten beträgt 6–7 Millionen M. B. Am 30. November herrschte Nachmittags die größte Bestürzung an der Börse; die Vertrauenslosigkeit war so groß, daß selbst der Besiz eines Wechselportfeuille's und großer Waarenvorräthe vor Zahlungsstockungen nicht sicherte; man nannte bereits 23 Handelshäuser, worunter mehrere große, deren Insolvenz zu Tage gekommen sein sollten.

Auch in Bremen hat sich ein Haus mit einem Defizit von 198,000 Thal. Gold für insolvent erklärt.

Zu den neuern in Berlin erklärten Concursen gehören die Firmen: Meyer und Schmidt mit 140,000 Thaler, Lesser mit 90,000 Thaler und M a r r mit 97,000 Thaler.

Zu Görlitz sind die Gebrüder Weber, Besitzer einer umfangreichen Fabrik wollener Waaren, entflohen und haben von sicherer Ferne aus ihre Insolvenz erklären lassen; desgleichen hat eines der bedeutendsten Modewaarengeschäfte ebenfalls fallirt und einige andere Firmen haben in Folge dessen ihre Zahlungen eingestellt. Ein Agent, dessen Gegenwart nöthig, hat sich entfernt.

Zu Liegnitz hat sich die Firma „Wunder“ mit einer Passivmasse von 120,000 Thalern für insolvent erklärt.

In der Türkei hatte zu Smyrna das Haus T o p u r s mit 40,000 Pfd. St. seine Zahlungen eingestellt, aber sich bereits wieder durch einen Accord geordnet. Die Firma: „Lochner, Salzani und Comp. haben gleichfalls zu zahlen aufgehört. Zollvereinnliche Firmen sind dabei nicht theilhaftig.

In Görlitz sind kürzlich wieder drei Frauen von Kohlendämpfen, in Folge zu frühen Schließens der Klappen, dergestalt betäubt worden, daß dieselben nur mit großer Mühe wieder in's Leben zurückgerufen werden konnten. — Man schreibt aus Waldenburg: Vorige Woche verunglückte in schwarzer Nacht ein Einspänner in hiesiger Nähe. Den Schneidegrund herabkommend, auf der Reichenbach-Wälderwäldersdorfer Kunststraße, hatte er bereits eine Brücke glücklich passirt, als durch ihm begehende Fußgänger er auf die Fährlichkeit in dieser Finsterniß aufmerksam gemacht, absteigt und das Pferd führt. Wahrscheinlich zu weit seitwärts daselbe führend, stürzte er bald in einen Abgrund hinab, das Pferd ihm nach, ebenso der Wagen, welcher in Strauchwerk und zwischen Steinen hängen blieb. Pferd und Wagen sind mit einigen Beschädigungen davon gekommen, allein der unter dem Pferde hervorgezogene, noch lebende Kutscher hat bald darauf sein Leben ausgehaucht.

Frankfurt a. d. O., den 25. November. Heute früh gegen 2 Uhr brach in der Dammvorstadt Feuer aus, wodurch die in der Krossener Straße belegene Metall- und Lackir-Waarenfabrik der Gebrüder Lewy ein Raub der Flammen wurde. Der Schaden an Gebäuden, Maschinen und Waarenvorräthen wird auf 30000 rel. geschätzt.

Gera, den 24. November. Heute Mittag, halb 1 Uhr, stand plötzlich der ganze P i c h o f in hellen Flammen. Unglücklich haben Arbeiter, welche dort Ahear sotten, in der Mittagsstunde den angeheizten Kessel verlassen, die in's Sieden gekommene Masse ist übergeschossen und hat in unglaublicher Schnelligkeit einige Tausend Centner dort liegendes Pech und Harz in Brand gesteckt. Die flammende, kochende Masse wälzte sich, einem Lavaström gleich, nach der Stadt

zu, und nur ein günstig wehender Südwestwind, welcher Gluth und Qualm von der Stadt abtrieb, und eine dem Strome tapfern Widerstand leistende Gartenmauer machten es den requirirten und schnell herbeieilenden Sectionen von Eisenbahn-Arbeitern möglich, durch massenweise eingeworfene Erde die Flamme allmählig zurückzudrängen, so daß man schon nach wenigen Stunden die Gefahr als überwunden betrachten konnte.

M i s z e l l e n.

Das „Bielefelder Kreisblatt“ meldet unter dem 25. November, daß ein dortiger Bürger in diesem Jahre zum zweiten Male von einem seiner Apfelbäume 100 schöne reife Äpfel geerntet hat.

In Weymouth starb kürzlich eine 90jährige Frau, welche auf dem Todtbette gestand, daß sie vor 50 Jahren, mit Hilfe eines Mannes, einen Mord begangen habe. Beide wurden damals, aus Mangel an überführenden Beweisen, freigesprochen. Ihr Gehilfe war bald nach dem Morde nach Hause gegangen, hatte seine Küchen-Uhr um 2 Stunden zurückgestellt, sich zu Bette gelegt und dann der Magd geschellt, um nachzusehen, wie viel Uhr es sei. Die Magd sah nach der Küchen-Uhr und gab ihm die Stunde an. Die Magd, die nicht wußte, daß ihr Herr erst nach Hause gekommen sei, beschwor später, er sei zu jener Stunde, als der Mord verübt wurde, zu Hause gewesen. Diefem Umstande hatten die beiden Mordgehilfen damals das Leben zu danken.

Die berühmten Morrison'schen Pillen haben ihren Erfinder reich gemacht. Der vor Kurzem in London verstorbene Morrison hinterließ ein Vermögen von 30 Mill. Thalern. Er litt aber an der fixen Idee, daß er bettelarm sei und verhungern müsse. Seine Familie ging auf diese Idee ein, zog ihm ärmliche Kleider an, gab ihm einen Spaten in die Hand, und er glaubte wirklich, im Schweiße seines Angesichts sein Brod verdienen zu müssen. Am Ende der Woche erhielt er ein Paar Schillinge und war darüber seelenfroh. Der arme Millionär!

Zu Casir in Irland starb kürzlich ein Kaufmann in dem hohen Alter von 99 Jahren, der, nach seiner eigenen Aussage, seit länger denn 80 Jahren, täglich 4 Stunden lang die Zeitungen studirt hatte. Er war der Meinung, daß nur das Zeitungslernen, d. h., das lebendige Interesse für die Welthandel, ihn stets so frisch und munter erhalten und ihn zu so hohem Alter habe gelangen lassen.

Amerikanische Definitionen: Das Leben ist die zum Gelderwerb bestimmte Zeit. Das Geld ist der Zweck des Lebens. Der Mann ist eine Gelderwerbsmaschine. Die Frau ist eine Gelbaugabemaschine. Die Kinder sind die Zukunftsfaat der einen oder der andern Gattung.

[Schnelle Gerechtigkeitspflege in Australien.] In Melbourne wurde am 7. September wenige Minuten vor 2 Uhr Nachmittags ein Taschendieb auf der That ertappt. Um 2 Uhr stand derselbe vor dem Polizei-Gerichte, 10 Minuten später war er verurtheilt, um 2½ Uhr war er im Zuchthause und um 3 Uhr zerlöpste er bereits Steine, zu welcher Beschäftigung er auf die Dauer eines Jahres kondemniert worden ist.

Zur Warnung.

Hirschberg. An einem der letzten Markttage im November d. J. kommt in ein hiesiges Wirthshaus ein junger Mensch, auf seinen Schultern einen gefüllten Sack tragend, und sagt dem Wirth: daß der Kalkmeister aus *** diesen

Sack mit 30—40 Pfd. Salz in der Stadt gekauft habe, man möge denselben mit Gelegenheit in die Wohnung des Kalkmeisters befördern, oder wenn sämmtliches Fuhrwerk nach *** schon fort sei, das Salz bis Nachmittags vermahren, zu welcher Zeit es vom Kalkmeister selbst abgeholt werden würde. Der Wirth übernimmt das Salz und stellt es in eine Ecke der Gaststube, welche wie gewöhnlich mit essenden, trinkenden und rauchenden Gästen angefüllt war. Da das Salz bis gegen Abend nicht abgeholt worden war, trägt es der Wirth in eine kleine Nebentube; dabei fällt ihm auf, daß das Salz auffallend grobkörnig, so wie auch sehr feucht sei, und aus diesem letztern Grunde stellt er es in die Nähe des Ofens, welcher allabendlich geheizt wird. Hier steht das Salz fast inmitten der herausströmenden Funken bis Sonntag Nachmittags, wo sich ein Knecht aus *** mit einem Grusse vom Kalkmeister einfindet und bittet, man möge ihm die zwei Stein Sprengpulver verabfolgen, welche am Donnerstage herber gebracht worden seien. Erstaunt und verwundert entgegnet ihm der Wirth, daß er von Sprengpulver nichts wisse, daß jedoch ein Sack mit ohngefähr 40 Pfd. Salz für den Kalkmeister von *** hier abgegeben worden sei. De nähere Untersuchung zeigte jedoch zum Entsetzen des betreffenden Wirthes und der Seinen, daß das vermeintliche Salz wirkliches Sprengpulver war, welches verderbendrohend mitten in der Stube, in der unmittelbaren Nähe des Feuers fast 3 Tage gestanden hatte.

Das neue Koppenhäus.

An die Stelle des kürzlich niedergebrannten Gasthauses auf der Schneekoppe, wird der weitbekannte thätige Koppenthier Sommer ein neues viel größeres Koppenhäus erbauen. Dasselbe wird wiederum aus Holz, aber in zwei Stockwerken erbaut, der untere Stock enthält unter andern auch einen großen Tanzsaal und werden sich in dem Hause 28 bis 30 Fremdenzimmer befinden. Dasselbe soll Ende Mai l. J. fertig sein, und schon heut arbeiten bei der Schlingelbaue 14 Zimmerleute am Behauen der Balken. Welche große Schwierigkeiten dieser Bau, den Herr Maurer- und Zimmermeister Altman in Hirschberg leitet, hat, geht schon daraus hervor, daß diese Balken, unter denen sich welche von 59 Fuß Länge befinden, so wie überhaupt das zum Bau gehörige Holz von genanntem Stande durch Menschenkräfte 3½ Stunde steil hinauf (mit Ausnahme des Koppentranes) bis auf die Koppe getragen werden müssen.

Familien = Angelegenheiten.

Verbindungs = Anzeige.

7252. Unsere, Mittwoch den 25. November in Greibnig bei Liegnitz, volligene eheliche Verbindung brehren wir uns lieben Bekannten (statt besonderer Meldung) hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Kunzendorf, Kr. Liegnitz, den 28. November, 1857.
W. Nordheim, Schullehrer und Gerichtsschreiber.
Ch. Nordheim, geb. Rösner.

Entbindungs = Anzeige.

7280. Heute früh um ½ 1 Uhr erfreute uns Gottes Gnade durch die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens. Wir brehren uns, entfernteren Bekannten solches hierdurch ergebenst anzuzeigen. Zillethal, den 29. November 1857.

G. Hahn und Frau.

Todesfall: Anzeigen.

7256. Gestern Abend 11¼ Uhr entschlief sanft zu einem besseren Leben mein innigst geliebter Gatte und unser theurer Vater, der Rechnungs Rath a. D.

Herr Wilhelm Keyl,

Ritter des rothen Adlerordens 4ter Classe, im 72sten Lebensjahre.

Diese Anzeige widmen allen Verwandten und Freunden um stille Theilnahme bittend

die trauernde Wittwe Wilhelmine Keyl, geb. Kalkowska und die betrübteten Kinder.

Hirschberg, den 30. November 1857.

7254. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute Mittag 1 Uhr zu einem besseren Sein in Folge einer schweren Entbindung meine heissgeliebte Frau Pauline, geb. Doneck, nachdem ihr bereits am 24. d. Mts. unser liebes Söhnchen nach nur eintägigem Leben in die Ewigkeit vorangegangen war.

Wer die Herzengüte der Dahingeschiedenen gekannt, wird meinen tiefen Schmerz ermessen, und gewiss eine stille Theilnahme nicht versagen dem tiefbetrübteten Gatten Oswald Raupbach.

Haynau, den 27. November 1857.

7248. Todes - Anzeige.

Entfernten Verwandten und Freunden zeigen wir Schmerz erfüllt an, daß es Gott gefallen hat am 25. d. M. Nachts 1 Uhr, nach einem nur 14tägigen Krankenlager, durch einen Lungenschlag aus diesem Leben abzurufen unsern geliebten Bruder, Schwager und Onkel, den Freihausbesitzer Ehrenfried Neumann zu Herndorf, in einem Alter von nur 45 Jahren. In unserm häuslichen Kreise, dem der Verstorbene 17 Jahre lang unausgesetzt angehörte, hat sein Abscheiden eine Lücke gemacht, die unsre Herzen stets mit Schmerz und Wehmuth fühlen werden, seine uns so oft bewiesene innige Anhänglichkeit und treue Liebe aber machen uns seinen Verlust unerseßlich!

Du warst so gut! — Dir fließen unsre Zähren!
Ach, warum mußtest Du so bald schon von uns gehn?
Schlaf sanft, bis wir in himmlisch reinen Sphären,
Verkklärter, einst bei Gott Dich herrlich wiedersehn!

Herndorf, den 30. November 1857.

Der Bauergutbesitzer Gottlob Neumann,
nebst Frau und Familie.

7324. Todesfall - Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch tiefbetrübt an, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unsere innigstgeliebte Tochter, Frau Kaufmann Agnes Kindermann junior, geb. Stirl, Sonntag den 29. November, Nachmittag ¾ 4 Uhr, in dem Alter von 26 Jahren 2 Monaten zu einem bessern Jenseits abgerufen wurde.

Die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.
Liebenthal.

7274. Am 1. December c. verschied am Nervenfieber, als ein Opfer seiner Berufspflicht, unser innig geliebter Gatte, Vater und Onkel, der Medico-Chirurg, Wundarzt und Geburtshelfer Carl Friedrich Kluge, geboren den 22. Januar 1801.

Dies trauernd widmen wir diese schmerzliche Anzeige entfernten Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme. Liebenthal, den 2. December 1857.

Christiane Kluge, geb. Wehner, als Gattin.

Laura Kluge, als Tochter.

Emma Wehner, als Nichte.

7325. Nachruf der Liebe

der am 3. Dezember 1856 zu Neudorf a. G. verstorbenen Frau des Gutbesitzer Klingner,

Johanne Christiane, geb. Förster.

Wir werden uns wiedersehen, und unser Herz wird sich freuen, und unsere Freude wird niemand von uns nehmen.

G. Klingner, als Gatte.

Ida,

Marie,

Emilie,

Alwine,

} als Kinder.

7327. Denkmal der Liebe

am Jahrestage des Todes meiner geliebten Enkeltochter,

Henriette Auguste Holzbecher,

eheliche Tochter des Meisters Joh. Gottlieb Holzbecher, Gärtner, Lohgerber und Schulvorsteher in Spiller, welche am 7. Decbr. 1856 in dem Blütenalter von 8 Jahren 7 Monaten und 3 Tagen selig entschlief.

So ruhest Du schon ein Jahr in kühler Erde,
Es hört Dichheure nicht mehr Leid und Schmerz.
Entschwunden sind Dir Jammer und Beschwerde,
Doch blutet noch der Deinen liebend Herz.

Wie warst Du mir, Du Liebe, so ergeben,
Wie willig äbtest Du des Kindes Pflicht,
Du machtest große Freude mir im Leben,
Allein der Herr rief Dich zum höhern Licht.

Du gingst voran, wo erst vor wenig Wochen
Mein Gatte folgte unerwartet nach,
Als ihm nach Kampf und Schmerz sein Herz gebrochen
Und meine Seele seufzte Weh und Ach!

Wie liebte er Dich hier so sehr im Leben!
Wie schlug für Dich sein redlich Herz so heiß!
Doch wieder seid Ihr Euch vom Herrn gegeben,
Und bringt ihm dort Anbetung, Lob und Preis.

Stets wird Dein freundlich Bild mich hier umschweben,
Mir unvergesslich Deine Liebe sein,
Bis wir vereint in jenem bessern Leben
Uns einer sel'gen Ewigkeit erfreun.

Anna Hof. verw. Gebhard geb. Müller,
als Großmutter.

Alt-Kemnitz den 5. Dezember 1857.

N a c h r u f

am Grabe unserer geliebten ältesten Tochter,

Jungfrau Christiane Ernestine Zäfel,

gestorben den 18. November 1857

in dem Blüthenalter von 15 Jahren 11 Monaten 2 Tagen.

Wie schwer ist es für treue Elternherzen,
Wenn sie am Grabe eines Lieblinge stehn!
Ach, namenlos sind dann der Seele Schmerzen,
Wenn sich der Tod solch Dpfer aufersehn!
Ein junges Leben unverhofft ergreift,
Wie wenn der Sturm vom Baum die Blüthe streift.

Gott, welsch ein Schlag! Ach unser Auge starret
Fast thranenlos dahin, in dumpfem Schmerz;
Die Tochter starb! — Und unsre Seele harret
Betäubt; — halb fühllos schlägt das wunde Herz.
Du, der uns einst die holde Tochter gab,
Send' uns des Wiedersehens Trost herab!

Ober-Langneudorf, den 30. November 1857.

Joh. Gottl. Zäfel, Bauergutsbesitzer,) als trauernde
Joh. Sus. Zäfel, geb. Dorrman,) Eltern.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel
(vom 6. bis 12. December 1857).

Am 2. Advent-Sonnt.: Hauptpredigt u. Wochen-
Communions: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hesse.
Collecte für Theologie Studirende.

G e t r a u t.

Hirschberg. Den 30. Novbr. Wittwer Herr Ernst
Ludwig, Schuhmachermstr., mit Tggr. Christiane Hoffmann.
— Wittwer Gottlieb Ernst Werner, Maurer allhier in
den Waldhäusern, mit Frau Johanne Beate Kleinert.

Warmbrunn. Den 30. Novbr. Tggr. Karl Friedrich
Fellmann, Bäckermeister, mit Tggr. Mathilde Adelheid
Kiechler. — Tggr. Karl Moriz Schulz, Klempnermeister
in Raumburg a. D., mit Tggr. Mathilde Henr. Joseph.

Herrschdorf. Den 30. Novbr. Karl Heinrich Hamke,
Freigutsbesitzer-Sohn in Gotschdorf, mit Johanne Pauline
Christiane Raimwald. — Tggr. Ernst Sigismund Bensch,
Seilermeister, mit Marie Pauline Goyer.

Friedeberg a. D. Den 15. Novbr. Joh. Karl August
Neumann, Papiermacher in Egelsdorf, mit Henriette Aug.
Emilie Scholz. — Den 22. Ernst Wilhelm Trautmann,
Inw. in Röhrsdorf, mit Juliane Weilschmidt. — Den 24.
Tggr. Joh. Gottl. Krause, aus Stein, mit Tggr. Auguste
Emilie Ernestine Verndt.

Goldentraum. Den 1. Decbr. Der Weber Karl Gottlieb
Ernst Schütz aus Schwerta, mit Dorothea Friederike Ulger.

Goldberg. Den 16. Novbr. Der Maurer Robert Junge
in Seiffenau, mit Mathilde Seibt. — Den 22. Der Dienst-
knecht Reichpietsch aus Adelsdorf, mit Christiane Feige. —
Den 23. Steinsberger. August Klätte, mit Louise Richter.

Bollenhain. Den 29. Novbr. Tggr. u. Schankwirth
Friedr. Aug. Jänisch zu Liegnitz, mit Joh. Beate Ridiger.

G e b o r e n.

Hirschberg. Den 8. Novbr. Frau Fleischhauermeister
Klose, geb. Raucke, e. T., Auguste Emilie Martha. —
Den 10. Frau Porzellanhändler Sebastian e. S., Hugo
Gustav Bruno. — Den 13. Frau Lohnfutscher Scholz e. T.,
Mathilde Emma. — Den 21. Frau Frachtfuhren-Unter-
nehmer Effmert e. T., Louise Auguste Hedwig. — Den 25.
Frau Handelsmann Schier e. S., todtgeb.

Grunau. Den 9. Novbr. Frau Inw. u. Weber Fischer
e. T., Agnes Bertha.

Eichberg. Den 2. Novbr. Die Frau des Gartenbesitzer
u. Fabrik-Maschinenführer Sommer e. S., Karl Albert
Paul. — Den 18. Frau Inw. Dpiz e. S., Gustav Heinrich.

Warmbrunn. Den 31. Octbr. Frau Hausbesitzer und
Drehlermeister Liers e. S., Paul Arthur Julius.

Friedeberg a. D. Den 2. Novbr. Frau Häusler und
Bleicharb. Heidrich in Röhrsdorf e. S. — Den 3. Frau

Häusler und Korbmacher Raimwald in Egelsdorf e. S. —
Den 4. Frau Bauergutsbesitzer Effenberg daselbst e. T. —

Frau Rämmerer Schirch e. T. — Den 11. Frau Gärtner
Scholz in Röhrsdorf e. S. — Den 15. Frau Schmiedebes.

Schröder in Egelsdorf e. T. — Den 16. Frau Seilermstr.
Klein e. T. — Den 17. Frau Galthofbes. Preisicke e. S. —

Den 19. Frau Stellmachermstr. Richter e. T. — Den 26.
Frau Bretschneider Kramer, e. S. — Den 27. Frau Kürsch-

nermeister und Nügenmacher Wittkober e. S. — Den 29.
Frau Haus- und Ackerbesitzer Neumann e. T.

Schönau. Den 30. Octbr. Frau Freistellbes. Ueberschär
in Alt-Schönau e. T., Anna Mathilde. — Den 1. Novbr.

Frau Stellbesitzer Schneider in Billenberg e. S., August
Heinrich. — Den 13. Frau Inw. Berthold in Alt-Schönau

e. T., Ernestine Pauline.

Bollenhain. Den 14. Novbr. Frau Freigutsbes. Ruttig
in Ober-Hohendorf e. S. — Frau Freistellbes. Vagold in

Schweinhäus e. S. — Frau Schuhmachermstr. Schwarzer
e. T. — Den 20. Frau Inw. Neumann in Ober-Wolms-

dorf e. S., welcher den 21sten starb. — Den 21. Frau
Kreisgerichts-Secretair John e. T. — Den 24. Frau Inw.

Menzel in Ober-Wolmsdorf e. S. — Den 25. Frau Korb-
machermeister Sommer e. T.

Drillingsgeburrt.

Steinseiffen bei Schmiedeberg. Den 1. Novbr. Frau

Handelsmann Pfaffe, Drillings, ein Knabe und 2 Mädchen,
welche den 14. Novbr. in der evangel. Kirche zu Arnsdorf

getauft wurden, an welchem Tage die Wöchnerin schon wieder
so weit hergestellt war, daß sie ihren fröhlichen Kirchgang

unmittelbar nach der Taufe ihrer Drillings halten konnte.
Bis heut (den 1. Decbr.) erfreuen sich Mutter und Kinder

des besten Wohlseins.

G e s t o r b e n.

Hirschberg. Den 25. Novbr. Wilhelm Karl, hinterl.
einz. Sohn des verstorb. Kaufmann Herrn Ullmann, 2 J.

4 M. — Den 26. Joh. Karl Wende, Tagearb., 36 J. —
Den 27. Die separierte Frau Schuhmachermeister Juliane

Wilhelmine Otto, geb. Scholz, 25 J. 10 M. 27 T. —
Den 29. Der Rechnungs Rath Herr Wilhelm Reyl, Ritter

des rothen Adlers-Ordens 4ter Cl., 71 J. 2 M. 7 T. —
Den 30. Auguste Pauline Bertha, Tochter des Tagearbeiter

Lange, 1 M. — Den 2. Decbr. Oswald Paul Ludwig Ro-
bert, Sohn des Fabrikarbeiter Robitsch, 4 J. 2 M. 4 T.

Kunnersdorf. Den 28. Novbr. Friedrich Hermann,
Sohn des Häusler Wolf, 1 M. — Den 29. Karl Heinrich,

Sohn des Reststellenbesitzer Fischer, 1 M.

Straupitz. Den 24. Novbr. Karl Eduard, Sohn des
Häusler und Maurer Weirich, 2 M. 2 T.

Schwarzbach. Den 25. Novbr. Unverehel. Johanne Friederike Neergans, 56 J.

Eichberg. Den 24. Novbr. Christ. Rosine geb. Sommer, hinterl. Wittwe des verst. Zw. Berndt, 6 J. 4 M. 25 T.

Warmbrunn. Den 1. Decbr. Frau Hausbesitzer und Schuhmachermeister Renate Jäckel, geb. Feist, 71 J. 10 M.

Herrisdorf. Den 8. Novbr. Frau Hausbes. u. Weber Marie Rosine Enge, geb. Zimmer, 63 J. 9 M. — Den 27. Berwittw. Frau Tagearb. Christiane Richter, geb. Hübler, 55 J. 4 M. — Den 28. Frau Hausbesitzer u. Tagearbeiter Johanne Liebig, geb. Fiedler, 62 J. 1 M. — Den 30. Frau Hausbesitzer und Weber Anna Rosine Scheuermann, geb. Grauer, aus Reibnig, 76 J.

Herrisdorf. Den 22. Novbr. Ernestine Henriette, 19te Tochter des Zw. Jäckel, 43 W. — Den 26. Wilhelm, 19ter Sohn des Zw. Müller, 8 W.

Friedeberg a. D. Den 3. Novbr. Joh. Karl Traug., ältester Sohn des Häusler u. Maurer Schwerdtner in Birzigt, 12 J. 1 M. — Den 3. Paul Herrn, einz. Sohn des Häusler Männich in Köhrsdorf, 26 J. — Den 7. Auguste Emilie, einz. Tochter des Häusler u. Weber John daselbst, 23 J. — Den 21. Dianka Pauline Anna, 19te Tochter des Tischlermeister Bollstädt, 2 M. 13 J. — Den 23. Wilhelm Herrmann, 19ter Sohn des Häusler Heidrich in Köhrsdorf, 21 J. — Herr Joh. Traugott Hänisch, gewes. Kirchenvorst. u. Riemermstr., 63 J. 10 M. 23 J. — Den 24. Frau Restbauergutsbes. Neumann in Köhrsdorf, Joh. Elisabet geb. Georgy, 57 J. 1 M. 10 J. — Den 28. Frau Inwohner u. Zimmermann Linke daselbst, Johanne Juliane Ernestine geb. Worbs, 23 J. men. 3 J. — Den 29. Bertha Emilie Hermine, 19te Tochter des Steueraufseher Herrn Rauhe, 4 J. 3 M. 29 J.

Goldentraum. Den 23. Novbr. Die Wittwe des weil. Hausbes. u. Weber Matthäus, Anna Rosine geb. Grabs, 74 J. 2 M. 10 J.

Schönau. Den 27. Novbr. Karl Friedrich August, einz. Sohn des Inwohner Rose in Reichwaldau, 10 M. 24 J. — Den 29. Karl August, jüngster Sohn des Schneidermeister Schäfer in Alt-Schönau, 1 M. 20 J.

Goldberg. Den 19. Novbr. Verehel. Tuchm. Vornann, geb. Baum, 63 J. 11 M. 3 J. — Den 20. Karl Reinhold Paul, Sohn des Hufschmied Herrmann, 2 M. — Den 21. Berwittw. Tuchmacherges. Lamprecht, geb. Fischer, 72 J. 9 M. 17 J. — Den 23. Alwine Bertha Agnes, Tochter des Kammmacherges. Flicke, 8 M. 16 J.

Volkshain. Den 24. Novbr. Agnes Bertha Elisabet Josephine, Tochter des Kauf- u. Handelsmann Ern. Wolff, 3 M. 4 J.

Hohe8 Alter.

Friedeberg a. D. Den 9. Novbr. Berw. Frau Joh. Eleonore Richter, geb. Mehig, in Egeltdorf, 86 J. 4 M.

Selbstmord.

Am 24. November erhing sich zu Schönau der Kreisgerichts-Exekutor Gottlieb Eschanke.

Literarisches.

Mabel Vaughan, von der Verfasserin des geh. in sechs Lieferungen à 5 Sgr. „Lampenpuffer“. Eleg. Buchhandlungen, in Hirschberg bei G. Nesener.

! Werthvolle Weihnachtsgeschenke!

Im Verlage von G. Haynel in Leipzig erschien und ist bei G. Nesener in Hirschberg, so wie in allen Buchhandlungen Schlesiens vorräthig:

Opitz, F. W., Erbauungsstunden für Frauen.

1858. 3te Auflage sehr elegant in Gold gebunden 2 rthl. 12 Sgr.

— — — **Beicht und Communionbuch.**

Elegant gebunden 1 rthl.

Schefer, Leopold, Hausreden. Miniatur-Ausgabe reich in Gold gebunden 2 rthl. 12 Sgr.

Bei Schrödel & Simon in Halle erschien soeben:
Practische Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze

von

Fr. Körner,

Professor an der höheren Handelsakademie zu Pesth.

1s Heft. Erzählung und Beschreibung. }
2s „ Briefe und Geschäftsaufsätze. } à Heft 8 Sgr.
3s „ Abhandlungen. }

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Hirschberg bei Ernst Nesener.

7318. Die M. Rosenthal'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr reiches Lager von Jugendschriften, und ist gern bereit, wo es gewünscht wird Anichtsendungen zu machen, bittet jedoch in diesem Falle gefälligst bemerken zu wollen, ob die gewünschten Bücher für Knaben oder Mädchen resp für welches Alter solche bestimmt sind. Dieselbe hält auch ihr Lager von: Predigten, Gebet- und Andachtsbüchern jeder Art, Miniaturausgaben älterer und neuerer Dichter in Prachtinbänden, Kalendern und Almanachen, Briefsteller, Fremdwörter-, Koch- und Birthschaftsbücher, Schreib- und Zeichen-

vorlagen zu Geschenken bestens empfohlen.

7319. Die M. Rosenthal'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung erlaubt sich hierdurch auf ihr Lager vorzüglich schöner Photographien aus den Ateliers der berühmtesten Photographen aufmerksam zu machen und empfiehlt dieselben als passende Weihnachtsgeschenke.

Vorräthig in der M. Rosenthal'schen Buchhandlung: Mengel und v. Lengeler's landw. Hülf- und Schreibkalender auf das Jahr 1858. 2 Theile. 1. in Leinwand gebunden Preis 2 1/2 Sgr., in Leder 25 Sgr.

In Hirschberg bei Ernst Nesener sind zu haben:

Theodor Körners sämtliche Werke. Einzige vollständige Octav-Ausgabe in 1 Bände. Mit dem Bildniß des Dichters. Preis 1 Thlr.

Theodor Körners sämtliche Werke. Einzige vollständige Taschen-Ausgabe in 4 Bänden. Mit dem Bildniß des Dichters. Preis 1 Thlr. 18 Sgr.

7288. Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin.

7154.

Theater in Hirschberg.

Sonntag den 6. December: Die Teufelsmühle am Wiener Berge. — Romantisch-komisches Volksmärchen mit vielen Gesängen in 4 Akten von Huber. — Musik von Wenzel Müller.

Montag den 7. December: Benefiz für Fräulein Schaffer: Königin Margot, oder: Die Bartholomäusnacht. — Historisches Gemälde in 5 Akten von Fr. Adami.

Dienstag den 8. Decbr. auf vielseitiges Verlangen: Barsüßele. — Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Reichenbach. C. Schlemang.

7155

Herzliche Bitte

an alle edle Menschenfreunde und Wohlthäter, meiner Pflegebefohlenen auch dieses Jahr wieder in Liebe zu gedenken, damit es mir möglich ist, denselben ein heitres Weihnachtsfest bereiten zu können, da für diesen Tag ausnahmsweise Nichts ausgesetzt ist. Auch das kleinste Schärfelein wird herzlich willkommen sein, damit diese Armen, worunter auch Kinder, an diesem Feste, wo Alles Freude ist, nicht zurückgesetzt sind, sondern sagen mögen: Auch wir können uns heute freuen mit den Fröhlichen!

S i c h l e r,

Administrator des Armenhauses.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

I. Backwaaren-Lage pro Dezember 1857.

- A. Der Bäcker hier:
- a. Hausbackenbrot verkaufen für 1 Egr. Brückner 1 Pfd. 6 Lth., Scholz in der Obermühle für 4 Egr. 6 Pfd. 14 Lth.
 - b. I. Sorte: Brückner für 1 Egr. 28 Lth., Jänsch 1 Pfd. 6 Lth., Friebe 27 Lth.
 - c. II. Sorte: Richter für 1 Egr. 1 Pfd. 4 Lth., Kleber 1 Pfd. 6 Lth., Jänsch für 2 1/2 Egr. 3 Pfd. 23 Lth., Friebe für 2 1/2 Egr. 2 Pfd. 27 Lth., Scholz in der Obermühle für 4 Egr. 5 Pfd. 23 Lth.
- Semmel: für 1 Egr. Richter 14 Lth., Brückner, Friebe, Kleber, Jänsch und Pudmenzky 15 Lth.

- B. Landbäcker und Händler:
- I. Roggenbrot I. Sorte: Wehrsig aus Runnersdorf für 1 Egr. 1 Pfd. 10 Lth.
 - II. Sorte: Wehrsig aus Runnersdorf für 1 Egr. 1 Pfd. 13 Lth., Glos aus Arnsdorf 1 Pfd. 14 Lth., Seibt aus Warmbrunn für 2 1/2 Egr. 3 Pfd. 8 Lth., Glas aus Runnersdorf für 5 Egr. 6 Pfd. 20 Lth., Winkler aus Lomniz für 1 Egr. 1 Pfd. 8 Lth.
- Hausbackenbrot: Wehrsig aus Runnersdorf für 1 Egr. 1 Pfd. 17 Lth., Glos aus Arnsdorf für 2 Egr. 2 Pfd. 29 Lth., Seibt aus Warmbrunn für 2 1/2 Egr. 3 Pfd. 28 Lth., Glas aus Runnersdorf für 5 Egr. 7 Pfd. 20 Lth.

II. Fleisch-Lage der hiesigen Fleischer.

- a. Rindfleisch . 1 Pfd. 2 Egr. 6 Pf.
- b. Schweinefleisch 1 Pfd. 3 Egr. 6 Pf.
- c. Schöpfenfleisch 1 Pfd. 2 Egr. 6 Pf.
- d. Kalbfleisch . 1 Pfd. 2 Egr. = Pf.

Hirschberg, den 3. Dezember 1857.

[730.]

Die Polizei-Verwaltung.

5751.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation zu Bollenhain.

Das Freihaus und Garten Nr. 127 des Hypothekenbuchs von Rudelstadt, abgeschätzt auf 257 rthl. 8 gr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 4. Januar 1858, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntenen Gläubiger der Rubr. III No. 9 aus dem Instrument vom 13. November 1834 für das General-Depositum des ehemaligen Gerichtsamts Rudelstadt eingetragenen Post von 8 rthl. werden hierzu öffentlich vorgeladen, und Gläubiger, welche wegen einer, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung, aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gerichte zu melden.

7273.

Rugholz = Auktion.

Sonnabend als den 12. December c., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem sogenannten Schlüsselbauergute in Steine bei Friedeberg a. N. 68 Stück diverse weiche Bauhölzer, 17 weiche Reisflatten und 175 Stück weiche Klöber meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind am Termin, wie zuvor bei Unterzeichnetem einzusehen.

Steine, den 1. Dezember 1857.

Karl Scholz, Bauergutsbesitzer.

7169.

Holz = Verkauf.

Den 16. Dezember bin ich Willens, eine Partie Fichten und Tannen, meist Bauholz, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Quoldorf, den 27. November 1857.

Wagner, Bauergutsbesitzer.

7195

Lohgerberei-Verpachtung!

Die in meinem neulich noch erkauften Hause hieselbst befindliche, sehr vortheilhaft und gut eingerichtete Lohgerberei, welche sich bis jetzt noch im vollen Betriebe befindet, bin ich Willens von Ostern k. J. ab zu verpachten (nach Uebereinkommen mit dem jetzigen Gerber-Meister auch schon früher), und ist Näheres darüber bei mir als Eigenthümer zu erfahren. Schönau im December 1857.

Ernst Kaese, Kaufmann.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7235. Allen lieben Freunden und Bekannten in und um Gerlachshausen ruft bei seinem Abgange als Hilfslehrer nach Raufcha ein herzlichliches Lebewohl zu — Otto Schröter.

7293. Diejenigen, die an mich Zahlungen zu leisten haben, bitte ich sehr dies bis zum 16. d. Mts. zu bewerkstelligen. Nach dieser Zeit übergebe ich sämtliche Forderungen einem Rechtsanwalt. S. Münzer in Hirschberg.

7269. Die gegen den Stellbesitzer Karl Brandeis in Kaltshaus ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit laut schiedsamlichem Vergleich, zurück, und lasse demselben Abbitte. Inwohner Wilhelm Langer in Kaltshaus.

7193. Etablissement - Anzeige.

Das ich mich hierorts als Maurermeister etablirt habe, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mit dem Ersuchen ergebenst anzuzeigen: mich mit Aufträgen zur Ausführung von Bauten geneigtest beehren zu wollen, und gebe ich die Versicherung, wie mein stetes Bestreben dahin gerichtet sein wird, alle mir zu Theil werdenden Aufträge prompt und solide auszuführen.
Goldberg, den 25. November 1857.
U. Scholz, Maurermeister.

7229.

Photographieen.

Mein Atelier ist jetzt heizbar; Diejenigen, welche daher noch zu Weihnachtsgeschenken Photographieen (schwarz, in Aquarell oder Del ausgeführt, in allen Größen) wünschen, werden ersucht, sich gefälligst bald zu melden.
Eisungen täglich, bei jeder Bitterung, von früh 9 Uhr bis nach Tisch 2 Uhr.
Warmbrunn. Portraitmaler und Photograph.

7309 Für Zahntraute

wie auch zum Einsehen künstlicher Zähne bin ich in Hirschberg jeden Montag und Donnerstag im Gasthose zum schwarzen Adler zu sprechen des Morgens von 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.
Reubaur, Zahnarzt aus Warmbrunn.

7206. Alle, welche an den verstorbenen Niemermeister und Agenten Fr. Sänisch Forderungen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. December l. J. im Hause der Erben, Schloßgasse Nr. 54 alhier, anzumelden und nachzuweisen. Eben so werden aber auch alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen etwas schulden, aufgefordert, sich bis zu dem angegebenen Datum einzufinden, um das Weitere zu veranlassen; widrigenfalls sich die Erben veranlaßt sehen würden, gegen die nicht Erscheinenden gerichtlich einzuschreiten.
Friederetz a. L., den 29. November 1857. Die Erben.

Flinßberg, den 1. December 1857.
7279. Der Hebamme - Bezirk von hier und dem nachbarlichen Allersdorf ist durch einen Todesfall vacant geworden. Im Fall eine approbirte Hebamme etwa geneigt sein sollte, sich nach hier zu übersiedeln, so steht persönliche Meldung bei uns bis 20ten hujus offen.
Ortsgericht von Flinßberg.

7272. Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich unter der hiesigen Firma:
Ernst Noack,
unter Leitung eines geprüften Gehilfen, das Posamentir- und Knopfmacher - Gewerbe fortsetze, und demnach alle Arten seidne, wollne und Sarg-Franzen, Simpen, Quasten, Haararbeiten zc. gefertigt werden; außerdem auch noch alle Gattungen Rock-, Eirode- und Westenknöpfe, seidne, wollne Moirée- und Sammtbesätze, Bordüren, Futter-Kittais, Orleans- und Duckskin-Handschuhe bei mir zu bekommen sind.
Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens: Henriette Ziegler, vormals Noack, Markt Nr. 176.
Goldberg, den 29. November 1857.

7264. Lese Freunden empfehle ich meine

Leih - Bibliothek

zur geneigten Benutzung. A. E. Wallroth, Buchbindermeister.
Schönberg i. L.

7260

2 Thaler Belohnung

Denjenigen, welcher mir den rohen Menschen so angezeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann, welcher meinen schwarzen Hund in diesen Tagen mit glühender Zange (oder Eisen) verbrannt hat. Robert Hensel in Warmbrunn.

7268. Die von mir gegen die Bäckermeister Welfner'schen Eheleute ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre die ausgesprochene Verächtigung für unwahr.
Häusler-Wittwe John in Hennersdorf.

7277. Die angethane Keufierung am 4. Juli c., gegen den Bauer Miehlich en zu Ober-Keipe, nehme ich hierdurch zurück.
Keipe den 3. December 1857. Carl Miehlich en.

7306. Daß sich das Gerücht verbreitet hat, als habe die vermittl. Johanne Christiane Gräbel geb. Schmidt aus Mairwaldau, aus dem Nachlasse ihrer Schwester, meiner Pfltochter, der verstorbenen Marie Rosine verehel. Krebs hieselbst, sich Veruntreuungen zu Schulden kommen lassen, so erkläre ich dieses hiermit für boshafte Verleumdung und warne Jedermann vor Weiterverbreitung solcher Unwahrheit.
Christiane Raupach.
Verbisdorf den 3. December 1857.

7310. Laut schiedsmännischem Vergleich bitte ich den Bauergruttsbesitzer Schröter hier wegen ihm angethanen Verleidigungen um Verzeihung.
Gottlieb Hornig.
Verbisdorf den 2. December 1857.

Verkaufs - Anzeigen.

7266. Veränderungshalber bin ich gesonnen meine Schanz - Wirtschaft zu verkaufen. Sie besteht in Wohngebäude, Gastkall, circa 30 Scheffel Acker, Garten und Wiese.
Näheres ist erfahren beim Besizer
Kretschmer Karl Wilh. Ueberfchar in Reuland.

7156.

Hausverkauf.

Das hiesige Kaufmann Hayn'sche Haus Nr. 36 am Markt, unter der Butterlaube, in bester Geschäftslage, soll aus freier Hand verkauft werden. Im Verkaufsgewölbe des Vorderhauses am Markt wird seit vielen Jahren der Schnittwaarenhandel betrieben. Das in der Priestergasse gelegene, besonders große Hinterhaus hat anher zwei herrschaftlichen Wohnungen, vorzügliche Keller, Gewölbe, Remisen und Stallungen. Der Ankauf ist durch geringe Anzahlung sehr erleichtert.
Nähere Auskunft über Ränmlichkeiten, Miethverhältnisse und Verkaufsbedingungen ist im Bureau des Justizraths Robe hieselbst, für Auswärtige auf portofreie Anfrage zu erlangen. Ebendasselbst werden Gebote bis zum 27. December d. J. angenommen.
Hirschberg den 14. November 1857.

7071. **Freiwilliger Verkauf.**

Der Gerichts-Kretscham in Riemberg bei Goldberg ist sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erhalten hierüber nähere Auskunft bei dem Buchbinder Moriz Sydow in Haynau. Briefe werden nur frankirt angenommen.

7258. Meine körperlichen Leiden nöthigen mich, meinen zu Schwidniß auf der Breslauer Vorstadt gelegenen Gasthof „zum weißen Bären“ genannt, zu welchem außer den Gast-, Schank- und Wohn-Localitäten, noch ein Spezereiverkaufsladen nebst Inventarium, die erforderlichen Bohn-, Wirthschafts- und Stallgebäude, ein geräumiger Hof- und Holzagerplatz, so wie eine Fläche Garten- und Ackerland gehören, aus freier Hand bald zu verkaufen. Die hierauf Reflektirenden wollen das Nähere bei mir selbst in Erfahrung bringen. Albinus Witten, Gasthofbesitzer.

Schwidniß den 25. November 1837.

7099. **Guts = Verkauf.**

Wein sub No. 175 zu Delfe, Kreis Striegau, belegenes Rußikal-Gut, wozu eine Fläche von 67 Morgen, näm-

lich Acker 1. Klasse, gut bestandener Busch und Aeschur ge Wiesen gehören, bin ich Willens aus freier Hand, ohne Vermischung eines Dritten, zu verkaufen. Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind im Jahre 1845 neu und massiv erbaut und befinden sich im besten Bauzustande. Ernstliche S. bpfkäufer können sich melden beim Besizer

Franz Radui.

Zu Weihnachts-Geschenken sind bei mir elegante Thermometer zu Stickerien, so wie höchst elegante Thermometer auf Gupfeisen-, Neusilber- und Eisenbeingestellten, Maßstäbe, Radirmesser, Goldwaagen in großer Auswahl vorrätzig.

7249.

Optikus Lehmann.

7304. Ein Paar fehlerfreie Wagenpferde, so wie einige Wagen und Schlitten stehen zum Verkauf.

Wo? erfährt man in der Expedition des Boten.

7244.

Anzeige.

Nachdem bei der letzten Frankfurter Messe die Tuchwaaren im Preise heruntergegangen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich mein

Magazin fertiger Herren-Garderoben, Tuchen u. Mode-Artikeln für Herren durchweg im Preise herabgesetzt, knüpfe daran die ergebene Bemerkung, daß mein Lager mit allen Neuheiten vollständig assortirt ist.

Gleichzeitig mache ich meine geehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß ich eine große Partie Hosenstoffe sehr billig erkaufte und sonach **Buxskin-Beinkleider** (sehr reelle Waare) von 3 Thaler an schon abgeben kann. Daher dürfen solche als besonders billig und dabei praktisch sich zu Weihnachts-Geschenken sehr eignen.

Bestellungen werden jeder Zeit **prompt** ausgeführt.

D. L. Kohn's Herren-Garderoben u. Mode-Hirschberg. Schild. Straße. Magazin.

7294.

Französische Patent-Corsetts, mit und ohne **mechanique**, sind in größter Auswahl zu Fabrikpreisen zu haben bei **M. Urban.**

7278. Unsern geehrten Kunden in Hirschberg und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige: daß wir den 10ten u. 11. December a. c. mit unserem Waarenlager zum Verkauf in Hirschberg anwesend sein werden.

Burghardt & Bartsch aus Langenbielau.

7291

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken goldene u. silberne Anker-, Cylinder- u. Spindel-Uhren; auch Neusilber-Uhren; Porzellan-, Bronze-, Rahm-, Stuh-, Nacht- und Rippuhren; Musikdosen, Thermometer, so wie alle Gattungen von Wanduhren.

Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

7262.

Kinder-Spielwaaren von Zinn

für Knaben und Mädchen; alle Gattungen Militärs, Kanonen, Artillerie, sowie auch alle andern Zingießer-Waaren, als Bettwärmer, Schüsseln, gute Metalllöffel und Suppenkellen u. A. m., sind stets wie früher vorrätzig und empfiehlt solche zu Weihnachts- und Hochzeitsgeschenken.

Verwittw. Zingießer **Brettschneider**, innere Schildauer Straße.

7290.

Weihnachts-Offerte.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum Hirschbergs und der Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich auch zu diesem bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von **feinen u. ordinären Pfefferkuchen**, verschiedene **Confituren** auf Christbäume, so auch **Wachswaaren** ausgestellt habe, und bitte meine geehrten Kunden um geneigte Abnahme.

H. Mertin. Schildauerstraße Nr. 80.

7243

Höchst elegante Mützen, neuester Form,

in **Diffel, Velour und Bukskin**, dabei noch wattirt und mit Seide gefüttert, sind schon von **20 Sgr. an** zu bekommen in dem

Herren-Garderobe- und Mode-Magazin von D. L. Kohn.

Hirschberg. Schildauer Straße.

7287.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl von Galanterie-, Leder-, Spiel- u. Bronze-Waaren, sowie auch von Communion-, Gesang-, Bilder-, Schreib- u. Contobüchern, und versichere zugleich stets solide Preise.

Greiffenberg. M. Nüsser. Buchbinder- und Galanterie-Arbeiter.

7247.

Geschäfts-Eröffnung der Sophienauer Porzellan-Manufaktur von Behrends, Schwarz & Comp.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unsere neu erbaute Porzellan-Fabrik heut in Betrieb gesetzt haben, und empfehlen unser Porzellan-geschirre (vorzüglicher Qualität und Weise) einem verehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Bestellungen im Ganzen wie im Einzelnen werden prompt abgeführt, und wird es unser Bestreben sein, durch größte Punctlichkeit das Vertrauen unserer geschätzten Abnehmer zu gewinnen und zu erhalten.

Sophienau bei Charlottenbrunn, Kreis Waldenburg in Schlesien, den 2. December 1857.

Behrends, Schwarz & Comp.

Oberhemden
in Leinen u. Shirting

10,000 Stück

Herren-Chemisets.

der schönsten Westen, in verschiedenen Gattungen, sind mir von einem der größten Fabrikanten zum Verkauf übergeben worden.

Halstücher,
Cravatten, Schlipse.

M. Urban.

Ostindische
seidne Taschentücher.

7255.

Große Auswahl
von Galanterie-, Porzellan- und Lederwaaren, empfiehlt zur
gütigen Beachtung. **H. Bruck. Hirschberg.**

7246. Der in seinen vorzüglich lösenden und lindernden Wirkungen seit Jahren rühmlichst bekannte, aus Malz und echtem weißen Zwiebeln-Decoct gefertigte, von der Königlichen Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 5. October 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattete und vom Medizinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadtphysikus in Berlin,

approbirte braune Brust = Syrup

ist in Hirschberg bei Herrn **F. Pücher** nur allein echt zu haben.

Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.

7198.

F. A. Ernst, Uhrmacher in Löwenberg,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein

Lager

aller Arten von Uhren, als: Taschen-,
Stuh- und Wanduhren, Regulateure,
Spielwerke, vergoldete Ketten etc.

Alle Reparaturen an Uhren werden auf
das Sorgfältigste ausgeführt.

von optischen und meteorologischen Instrumenten,
als: alle Sorten Brillen, Fernrohre, Vornetten,
Lesegläser, Thermometer, geaichte u. ungeaichte
Alkoholometer, Arcometer, Milchprober, Bier-
prober etc.; auch werden alle Sorten Brillen-
gläser eingeschliffen.

7253.

Donnerstag den 10ten und Freitag den 11. December c. werden wir uns wieder mit unserem gut sortirten Waarenlager in Hirschberg, im Hause des Kaufmanns Herrn **L. Seidel** befinden, worauf wir unsere geehrten Kunden in Hirschberg und der Umgegend, um deren gütigen Besuch bittend, hiermit aufmerksam machen.

Langenbielau.

Silbert & Andrižky.

Kinderspielwaaren

empfehl't in reicher Auswahl billig

J. Bergmann unter der Garnlaube.

7261. Zur gütigen Beachtung empfehl't als Weihnachts-gaben eine bedeutende Auswahl in feinen Liqueur- Fi-guren und andern Dessins, Manheimers- und Frucht-Mar-zipane, Dragant- und Zuckerguß-Waaren, verschiedene feine und einfache Confecturen.

Warmbrunn.

J. Troška, Conditor.

Gaoutschouc = Auflösung

7245 geeignet alles Lederwerk im höchsten Grade zu conserviren, demselben auch wenn es noch so hart ist, binnen kurzer Zeit die größte Weichheit und Biegsamkeit zu geben und es voll-kommen wasserdicht zu machen, empfehl't F. Pücher.

Weihnachts = Ausstellung.

Um den Bewohnern von Schmiedeberg und nächster Um-gegend den bisher umständlichen Einkauf von Festgaben zu erleichtern, ihnen möglichst Alles, was dieselben früher von Auswärts bezogen haben, — hier am Orte zu bieten, habe ich ein großes und schönes Lager, nicht allein von Spiel-waaren, sondern auch anderen Gegenständen, die sich zu Ge-schenken eignen, beschafft und im ersten Stockwerk meines Geschäftslocales ausgestellt.

Indem ich diese öffentliche Ausstellung der Be-sichtigung und freundlichen Berücksichtigung empfehle, darf ich versichern, daß ich billige Preise stelle und reelle Waare liefere.

Von Neujahr ab eröffne ich mein Lager von allerlei Hand-werkzeug, Brettschneide- und andern Sägen, eisernen Geschirr, Sensen, Sicheln, Strohmef-ser u. s. w., Kofstabe, Falz-Platten, Bleche, Ofenthüren sind vorrätzig, ebenso Sarggarnituren und fein gemaltes Porzellan. Otto Krause.

Schmiedeberg, den 1. Dezember 1857.

[7240.]

7313. Die so beliebten

Streichhölzer mit blauen Köpfen,

vorzüglich fangend, offerirt billigst. Wiederver-käufern mit Rabatt.

Carl Stenzel

unter der Kornlaube.

Beste Rheinische Wallnüsse

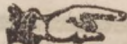

offerirt billigst

C. Weinmann.

Champagner von reinem Traubenwein fabricirt in ganzen, halben und kleinen Flaschen à 5 Sgr., Rothweine — Weißweine — alle Sorten Rum's, Gesundheits-Apfelweilwein ohne Sprit, Apffelwein herb und süß,

Kirsch- und Himbeer: Syrop à 15, 10 und 4 Sgr. die Flasche,

Himbeer: Marmelade zu Gebäc = Füllungen, dies Jahr ausgezeichnet schön; empfehl't Hirschberg. Carl Samuel Häusler.

7250  Extra feine,  mittel und gewöhnliche Reißzeuge, Libellen, Zirkel, Reißschiene, Reißfedern feinsten Arbeit, empfehl't Optikus Lehmann.

7221. Engl. Zeusemehl, Mais- und Reis: Gries, Große süße Pflaumen, Paraffin- und Stearin: Kerzen bei Eduard Bettauer.

7226. Die erwartete Sendung e ch t importirter Havanna = Cigarren ist eingetroffen und empfehle wir Solche zur gefälligen Beachtung. Gebrüder Cassel. Hirschberg.

7189. Pinaphin, Camphin, Kienöl, Holzeffig, so wie ganz reines Drauer-, Seiler-, Büstenbin-der- und Schuhmacher = Pech liefere ich billigst frei Bahnhof Görlitz. Friedr. Schlobach in Nauscha a. d. N. = W. = Bahn.

Feine Dessert: Liqueurs, als:

Crème de Gingembre, holländ. Genève, veritable Extrait d'Absinthe,

Getreide = Kümmel; ferner: ächten Jamaica = Rum, Arac de Batavia, besten Punsch = Syrup,

sowie alle jetzt begehrten Tages = Erzeugnisse dieser Branche, halte ich von jetzt ab auf Verlangen meiner Kunden in Flacons wie zum Detail auf Lager.

7178. Heinrich Sachs Wwe. in Jauer

Ein wenig gebrauchtes, sehr schön klingendes Gnadenfelder Schellengeläute für 2 Pferde ist zu verkaufen. Die Expedition des Boten weist das Nähere nach. 7166.

7197. Filzschuhe in allen Größen, einfarbig und bunt, beste Sorte, verkauft billig Schönan. Carl Beyer.

7096. Kalender für 1858 in Auswahl und billig empfehl't W. M. Trautmann in Greiffenberg.

7208. Meine Spiel- und Vorbereitungsschule für Kinder von 3 — 6 Jahren, empfehle ich auch für diesen Winter der freundlichen Beachtung resp. Eltern. P. Lind. Kornlaube eine Stiege hoch.

7275. Aechtes Cölnisches Wasser (Eau de Cologne), Gnadenfreier Pfeffermünzküchel, verschiedene aro-matische Pomaden und Seifen empfehle in frischer Waare zu Fabrik-Preisen, W. M. Trautmann in Greiffenberg.

7300. Ein Paar noch hohe Mühlsteine sind billig zu ver-kaufen in der Mühle zu Grunau. W. M. Fröhlich.

7329. **Schlittschube**
in allen Größen, mit und ohne Riemen, empfiehlt billigt
J. Pücher.

7292. **Der Ausverkauf**

wird fortgesetzt und empfehle:

Poil de Chèvres	von 4	sgr.
Neapolitaines	von 3 1/2	sgr.
1/4 Kattune	von 3	sgr.
Umschlagetücher	von 1 rtl.	10 sgr.
Möbel-Damaste	von 4	sgr.
Thybetis	à 13	sgr.
Orleans	von 5	sgr.
Batiste	à 4 1/2	sgr.
Weissen Bastat	von 5	sgr.
Trauer-Kattune	à 2 1/2	sgr.
Oberhemden	von 1 rtl.	
Herrenhülse	von 15	sgr.
Hosenstoffe	von 2 1/2	sgr.
Sammet-Westen	à 20	sgr.
Türkische Westen	à 15	sgr.
Pflüsch-Westen	à 9	sgr.
Piquee-Westen	von 8	sgr.

Sämmtliche noch vorhandenen Waaren werden zu auf-
fallend billigen Preisen verkauft.
Hirschberg. S. Münzer.

7251. Barometer, Fenster-Thermometer, Alko-
holometer, Bier-, Essig-, Lange- und Milch-
waagen sind stets in großer Auswahl beim
Optikus Lehmann.

7286. Krabben (kleine Seekrebse),
Spick-Fludern,
dte. Aale,
Geräucherter Heringe
empfang frisch
Wilhelm Scholz.
Neuere Schildauerstraße.

7284. **Kinderspielwaaren**
empfehlen in großer Auswahl
Wwe. Pollack & Sohn.

7312. Nachdem ich eine Niederlage von Graves
präparirt. Dampf-Caffee übernommen habe,
empfehle ich diesen großbohnigen, rein und kräf-
tig schmeckenden Caffee zum Fabrikpreise von
11 und 12 sgr. pro Pfund. **Carl Steuzel.**

7303. Ein neues massives Haus und Scheuer, mit 40
Scheffel Acker 1. Classe, sehr schön eingerichtet, 1/4 Stunde
von der Stadt, ist zu verkaufen.
Das Nähere sagt der Commissionair **G. Meyer.**

Kauf-Gesuche

7177. **Gebrauchte Weinkisten**
in jeder Größe werden gekauft.
Die Weinhandlung der Gebrüder **Cassel.**

7316. Ein französischer Karabiner mit Bayonnet wird
zu kaufen gesucht vom
Büchsenmacher **Hankel**, dunkle Burgstraße.

7242. Getragene Kleidungsstücke, alte und neue
Bettfedern, so wie Gold, Silber, Messing,
Zinn, Kupfer und alle andern Metalle werden
stets zu den höchsten Preisen gekauft bei
Julius Levi. Kornlauben- u. Langgassen-Gde.

Zu vermieten.

7326. Eine freundliche Wohnung im zweiten Stock, 2 Tre-
ppen hoch, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu ver-
mieten durch **J. S. Landolt.**

7305. Eine meublirte Stube mit Alkove ist zu vermieten
bei der Wittwe **Scholz** am Schildauer Thor.

7299. Zwei Stuben sind zu beziehen bei **J. Rabitsch.**

Personen finden Unterkommen.

7271. Ein Tischler-Geselle findet sofort dauernde
Beschäftigung beim
Tischler-Meister **Geißler** in Prausnig bei Goldberg.

7314. Einem **Brettschneider** weist die Expedition
des Boten ein Unterkommen nach.

7184. In Hirschberg wird zu Neujahr eine tüchtige mit der
feinern Küche vertraute Köchin gesucht, von der auch
außer dem Kochen Thätigkeit verlangt wird. Der Lohn
beträgt 40 Thaler.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

7073. Drei Knechte und eine Magd finden Anstellung
auf dem Dominium Ober-Baumgarten, Kreis Vollenhain.

7276. Eine gesunde, kräftige **Amme** wird auswärts gesucht.
Von wem? sagt die Expedition des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

7320. Eine **Wirthschafterin**, die bereits 6 Jahre einer
Haushaltung und Küche vorsteht und wegen Verheirathung
ihres jetzigen Prinzipals ihr Engagement aufgeben muß, von
diesem aber bestens empfohlen wird, sucht alsbald ein an-
derweitiges Unterkommen.
Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. B.

Behrlings-Gesuche.

7322. Ein **Deconomie-Cleve** findet zu Termin Neu-
jahr auf einer größeren Herrschaft im Gebirge gegen Pension
Aufnahme. Das Nähere in der Expedition d. B.

Ein **Behrling** wird in eine **Conditorerei** gesucht. Wo? ist zu
erfahren beim Schuhmachermeister **Herrn Brauner** in Hirschberg.

7168. **Ein Lehrling**
findet zum Neujahr im Spezerei- und Farben-Geschäft ein
Unterkommen, und ertheilt auf persönliche Meldungen oder
frankirte Briese nähere Auskunft
G. S. Pösig in Striegau.

7078. Ein kräftiger Knabe, der Lust hat **Böttcher** zu
werden, kann bald eintreten bei
Högelheimer zu Schmiedeberg, am Markte.

Gefunden.

7257. Ein Porte-monnaie ist gefunden worden. Verlierer kann solches gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen bei **Berthold Ludewig.**

7259. Am 26. d. M., Nachm., hat sich ein schwarzbrauner **Rennerhund** mit langer Ruthe bei mir eingefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten sich abholen kann beim **Schäfer Ulrich** auf dem **Domino Arnsdorf.**

Es ist eine Kette gefunden worden in den Sechsstädten No. 749.

Verloren.

7237. Es ist am 24. Novbr. ein brauner mit Pelz gefütterter **Herrn-Mantel** auf der Chaussee zwischen Krausendorf und Streckenbach verloren gegangen; wer denselben auf dem Schlosse zu **Kimmersath** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

7121. Der Pfandschein No. 69,787 ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in der **Baumertschen Pfandleihanstalt** abzugeben.

Gestohlen.

Vier Thaler Belohnung

erhält Derjenige, der uns den frechen Dieb so anzeigt, daß er gerichtlich verfolgt werden kann, welcher uns seit kurzer Zeit **16 Enten** hintereinander, bei hellem Tage, aus dem **Bober** gestohlen hat. **Vormann, Drauser, Müllermeister, Wassermangler.**

Geldverkehr.

50, 300, 500, 1300 Thlr. sind auf sichere Grundstücke sofort oder zu Weihnachten auszuleihen durch **Commissionair D. Härtel** in **Goldberg.**

Einladungen.

7298. Sonntag den 6. December

Concert

der **Stadtkapelle** auf **Grüners Felsenkeller**, von Nachmittag 3 Uhr ab. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **G. Siegemund.**

7281. Morgen, Sonntag, gutbesetzte **Tanzmusik** in **Neu-Warschau.** **Westphal.**

7321. Sonntag den 6. **Tanzmusik** im **langen Hause.**

7330. Heute Abend **Kalldauen** bei **Bergmann, Zapfengasse.**

7307. Heute Abend: **Essigbraten, auch Beafsteak,** wozu ergebenst einladet **Mon-Jean.**

7308. Die verehrlichen **Mitglieder** des früher in der jetzt von mir übernommenen **Restauration** auf dem **Sande** bestandenem **Gut-Zu-Bereins** bitte ich freundlichst, auch mich mit Ihrem Besuch erfreuen zu wollen. **Mon-Jean.**

7315. Sonntag den 6. **Tanzmusik** im **Reinhübel.**

Wurstpiknick und **musikalische Unterhaltung** Sonntag den 6. Decbr., wozu ergebenst einladet: **Günzel.**

7301. Sonntag den 6. d. M. ladet zur **Tanzmusik** auf dem **Wehrichsberg** ergebenst ein **A. Fischer.**

7323 **Sonntag den 6. November** ladet zum **Trio-Concert** freundlichst ein **Hermisdorf u. K. Küffer.**

Getreide-Markt-Preise.

Hi-schberg, den 3. December 1857.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.
Höchster	3 2	—	2 20	—	1 22	—	1 16	—	1 2	—
Mittler	2 26	—	2 15	—	1 17	—	1 12	—	1 1	—
Niedriger	2 15	—	2 7	—	1 14	—	1 10	—	1 —	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 5 sgr. — Mittler 2 rtl.

Schönau, den 2. December 1857.

Höchster	2 22	—	2 13	—	1 18	—	1 14	—	1 3	—
Mittler	2 17	—	2 10	—	1 16	—	1 12	—	1 2	—
Niedriger	2 12	—	2 7	—	1 14	—	1 10	—	1 1	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 25 sgr.

Butter, das Pfund: 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr.

Dreslau, den 2. December 1857.

Kartoffel-Spiritus per **Eimer** 6 1/2 rtl. bez. u. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 2. Decbr. 1857.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	94 1/2	Dr.
Kaiserl. Dukaten	94 1/2	Dr.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	110 1/2	Dr.
Poln. Bank-Billets	86 1/2	Dr.
Deherr. Bank-Noten	93 1/2	Dr.
Präm.-Anl. 1854 3 1/2 pSt.	108 1/2	Dr.
Staatsschuldsch. 3 1/2 pSt.	82	Dr.
Pföner Pfandbr. 4 pSt.	97 3/4	Dr.
dito dito neue 3 1/2 pSt.	82 3/4	Dr.

Schles. Pföbr. à 1000 rtl.	83 3/4	Dr.
3 1/2 pSt.	94 3/4	Dr.
Schles. Pföbr. neue 4 pSt.	95	G.
dito dito Lit. B. 4 pSt.	—	—
dito dito dito 3 1/2 pSt.	—	—
Rentenbriefe 4 pSt.	90 1/2	Dr.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	111 3/4	Dr.
dito dito Priord. 4 pSt.	84 1/2	Dr.
Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pSt.	136 3/4	Dr.
dito Lit. B. 3 1/2 pSt.	127 3/4	G.
dito Priord.-Dbl. Lit. C. 4 pSt.	84 1/4	Dr.

Oberschl. Krakauer 4 pSt.	—	—
Niederschl.-Wart. 4 pSt.	—	—
Reiff.-Brieg 4 pSt.	65 1/4	Dr.
Göln-Winden 3 1/2 pSt.	—	—
Fc.-Wilh.-Nordb. 4 pSt.	—	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	142 1/2	Dr.
Hamburg l. S.	153 3/4	Dr.
dito 2 Mon.	149 3/4	Dr.
London 3 Mon.	6, 19 1/2	Dr.
dito l. S.	—	—
Berlin l. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—